



Jahresbericht 2024 des Jugendhauses FreiRaum in Wiefelstede

Inhaltsverzeichnis

1. Personalstruktur	1
2. Räumliche Gegebenheiten	2
3. Arbeitsgrundlagen	4
4. Jugendangebote	5
4.1 Offener Jugendtreff (JUZ)	5
4.2 Gruppenangebote	8
4.3 Ausflüge, Aktionstage, Projektwochen	11
5. Netzwerkarbeit.....	17
6. Ausblick	18
7. Anhang	20

1. Personalstruktur

Im FreiRaum Wiefelstede sind zwei hauptamtliche Mitarbeiterinnen, jeweils Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, sowie ein Bundesfreiwilligendienstler (BUFDI) tätig.

- 39 Wochenstunden (abzüglich 7,8 Stunden für die Arbeit im Jugendtreff Spohle)
- 19 Wochenstunden, ab 01.10.2024 Aufstockung auf 30 Wochenstunden
- 39 Wochenstunden (BUFDI)

Zum 01.04.2024 reduzierte sich die Personalbesetzung, da es auf Grund einer persönlichen Lebensveränderung zu einem Weggang der Teilzeitkraft kam. Die Stelle konnte zum 01.10.2024 mit einer Stundenaufstockung auf 30 Wochenarbeitsstunden neu besetzt werden. Die sechsmonatige Unterbesetzung wurde bestmöglich durch Honorarkräfte im Bereich der Jugendöffnungen kompensiert. Dennoch konnten insbesondere die Ausflüge und Aktionstage nicht im gewohnten Umfang durchgeführt werden.

Anzumerken ist, dass die Mitarbeiterinnen des FreiRaumes ebenso im Bereich der allgemeinen Jugendpflege tätig sind, insbesondere sind sie beim Ferienpass, bei Ferienfahrten, Aus-/Fortbildungen der Jugendleitercard und Osterferienaktionen mit Wochenstunden eingebunden.

2. Räumliche Gegebenheiten

Der FreiRaum Wiefelstede im Bungalow am Schulzentrum liegt verkehrsgünstig am öffentlichen Nahverkehr. Diese Räumlichkeiten beinhalten eine kleine Küche, welche seinerzeit 1987 als Teeküche errichtet wurde, zuzüglich eines Bereichs mit verschiedenen Sitzmöglichkeiten. Wohl als beliebtester Raum bei den Jugendlichen ist nach wie vor der Gaming Room zu bewerten. Mehr für organisatorische Zwecke dienen das Büro, das anschließende Lager, die Werkstatt und der Putzmittelraum. Ein Gruppenraum dient den kreativen Angeboten, der Flur fungiert als Spielraum für Billard, Kicker und Dart. 2024 konnte eine Aufwertung im Bereich des Spielgeräteangebots stattfinden. Der bereits sehr in die Jahre gekommene und abgenutzte Kicker wurde gegen ein neues Modell getauscht. Auf Grund der besseren Beispielbarkeit wird der Kicker nun mehr genutzt als zuvor. Des Weiteren wurde das Angebot um eine Dartscheibe erweitert, welche besonders bei den älteren Besuchenden Anklang findet.

Um in den warmen Monaten mit den Besuchenden draußen Zeit zu verbringen, wurde in diesem Sommer ein Sonnensegel angeschafft. Dieser Sonnenschutz sowie die Outdoormöbel - und bei Bedarf das Planschbecken - werden täglich auf- und abgebaut, da die genutzte Außenfläche auf der Rückseite des Gebäudes außerhalb der Öffnungszeiten freizuhalten ist. Wünschenswert wäre ein Außenbereich, in welchem Möbel u.ä. stehen bleiben können und welcher gemeinsam nachhaltig mit den Besuchenden gestaltet wird. Insbesondere in den Sommermonaten wird somit deutlich, dass ein abgegrenzter eigens zu gestaltender Außenbereich einen Mehrwert für die Jugendarbeit darstellen würde.

In diesem Jahr wurde der Windfang des Hauses neugestaltet und als einladender Garderobenbereich erweitert. Auf Wunsch der Jugendlichen wurde ein Regal angeschafft, in welchem die Schutzhelme (vorrangig der Mofafahrenden und der BMXer) Platz finden. Der Raum wurde gemäß dem partizipativen Ansatz gemeinsam mit den Jugendlichen gestaltet: mittels Graffiti-Techniken kam Farbe ins Spiel und die neue Regalwand als auch die alten Garderoben, Blumenkübel und Borten wurden in Kombination mit Spiegelementen, Fotos (von Aktionen und dem Alltag im Haus) und

Infowänden stimmig designt. Nun ist der Eingang des Hauses optisch deutlich einladender und auch die Scooter der Kids haben ihren festen Platz.



Im Zuge der Neugestaltung des Eingangsbereiches wurde zudem auf papierlose Aushänge gewechselt. Ein Monitor hinter einer Glasscheibe im Fenster des Eingangsbereiches dient fortan als digitaler Aushang. Diese zeitgemäße Darstellung von Programmplänen und Ankündigungen erweist sich nicht nur als optisch ansprechend, sondern auch als praktikable Lösung um kurzfristige Änderungen aus der Ferne über digitale Wege zu übermitteln.

Um das offene Angebot des FreiRaums für die Jugendlichen attraktiv zu erweitern, ist eine kontinuierliche Modernisierung der Raumausstattung nötig. Mit den Jugendlichen wird weiterhin eine gemeinsame Gestaltung der Programmangebote und der Räumlichkeiten für eine verbesserte Identifikation mit dem FreiRaum fortlaufend angestrebt.

Die Besucherstruktur und vor allem die Interessenlagen der Besuchenden übersteigt vermehrt die Möglichkeiten der Räumlichkeiten und schränkt die Nutzung für die Jugendlichen ein. Beispielsweise gemeinsames Kochen oder körperliche Betätigung (z.B. Boxen) sind eingeschränkt durch die räumlichen Möglichkeiten, sowohl beim Platzangebot als auch bei der Raumakustik.

3. Arbeitsgrundlagen

Der Name ist Programm: der Jugend soll Freiraum für die Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten gegeben werden. Sie darin zu begleiten, ist die Aufgabe der Mitarbeitenden im Jugendhaus. Soziale und kulturelle Kompetenzen sowie politische Teilhabe lernen Kinder und Jugendliche auch außerhalb des schulischen Bildungssystems.

Das FreiRaum-Programm bietet Freizeit- und Präventionsangebote und nicht zuletzt die Begleitung bei alltäglichen Erfahrungen und Herausforderungen.

Ausgerichtet sind diese Angebote auf Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 27 Jahren auf Grundlage von Grundmaximen der offenen Kinder- und Jugendarbeit:

- Freiwilligkeit
- Niedrigschwelligkeit
- Partizipation
- Ressourcenorientierung
- Vielfalt

Um ein passendes Setting zu schaffen, arbeiten die Mitarbeitenden getreu dem Motto: Jeder ist willkommen und darf sich heimisch fühlen. Eine einladende, respektvolle und beinahe familiäre Atmosphäre gilt es zu schaffen. Dieses ist sowohl bei der Raumgestaltung als auch insbesondere beim Umgang miteinander wesentlich. Als Beispiel lässt sich hier anführen, dass bei den Stammbesuchenden die Geburtstage im Treff gefeiert werden: mit Kuchen, Deko und Geburtstagsschärpe.



4. Jugendangebote

Folgende Angebote haben im FreiRaum als Jugendangebote im Jahr 2024 stattgefunden.

4.1 Offener Jugendtreff (JUZ)

Die Angebote im FreiRaum fokussierten sich schwerpunktmäßig auf den „offenen Jugendtreff“ (JUZ).



Dieses Angebot fand an fünf Nachmittagen für Jugendliche ab der 5. Schulklasse statt. Hervorzuheben ist dabei die Sonntagsöffnung, welche durch eine Honorarkraft gewährleistet wurde. Eine Jugendöffnung am Sonntag stellt ein Alleinstellungsmerkmal im Vergleich zu anderen Ammerländer Jugendtreffs dar und findet regen Zuspruch bei den Jugendlichen.

Die Besucherzahlen der fünf Nachmittage lagen pro Öffnungstag in diesem Jahr zwischen 20 - 30 Jugendlichen mit unterschiedlicher Verweildauer, die Altersspanne zwischen 10 - 27 Jahre und der Altersschwerpunkt bei 15 Jahren. Die Besucherschaft hatte eine vielfältige Struktur, sowohl hinsichtlich des Geschlechts, der Bildungs- und Gesellschaftsschicht sowie der Migrationsgeschichte. Auf Grund der hohen Altersspanne ergaben sich unterschiedliche Bedarfe der Besuchenden.

In diesem Jahr zeigte sich nach den Sommerferien deutlich, dass eine Vielzahl von Stammbesuchenden in die Ausbildung gewechselt ist und somit weniger Zeit im Jugendtreff verbringen konnte. Nachgerückt sind Besuchende jüngeren Alters (5.-7. Schuljahr), welche anschließend vermehrt im FreiRaum als Stammbesuchende anzutreffen gewesen sind.

Innerhalb der JUZ-Zeiten ist es den Jugendlichen möglich, sich Stuntscooter und Skateboards samt Schutzkleidung



kostenfrei auszuleihen. Die drei Scooter und die vier Skateboards wurden mit Jugendlichen gemeinsam zusammengebaut und farblich designt.

Das JUZ ermöglichte den Jugendlichen den gemeinsamen Zeitvertreib mit der Peergroup und die Freizeitgestaltung mit Spielen, Kochen/Backen, Werken, kreativem Gestalten und Musizieren auf dem E-Piano. Insbesondere das Spielen von neuen Gesellschafts- und Kartenspielen entwickelte sich dieses Jahr zu einem Dauerbrenner. Dank der Spieleleidenschaft des BUFDiS wurden viele neue Spiele im Treff etabliert und es konnten zahlreiche Besuchende dazu motiviert werden, als Gruppe sich dem klassischen Spielen hinzugeben.



Besonders beliebt bei den Jugendlichen war alles rund um die Themen Kochen und Backen. Die Jugendlichen durften hier eigenständig für alle Besucher*innen kochen (inklusive Planung, Einkauf, Kochen und Reinigung des Arbeitsbereiches). Begrenzt wurde diese beliebte Aktivität durch das kleine Ausmaß der Küche, in welcher maximal zwei Personen zeitgleich vernünftig arbeiten können. Eine Begleitung durch eine Betreuungsperson der kochenden Jugendlichen war dabei notwendig. Dieses Koch- und Backangebot im JUZ am Montag musste jedoch auf Grund des Personalmangels reduziert werden und konnte folgerichtig nunmehr als Event angeboten werden.

Auch im Jahr 2024 war zunehmend spürbar, dass Jugendliche einen hohen Bedarf hatten, mit einer erwachsenen Bezugsperson über ihren Alltag, die Herausforderungen und Probleme zu sprechen. Deutlich wurde erneut, dass Jugendliche den bekannten und formlosen Rahmen innerhalb des Jugendtreffs nutzten, um u.a. folgende Themenbereiche zu thematisieren:

- Grenzverletzungen und Gewalt (physisch und psychisch)
- Ausgrenzungen
- Drogenmissbrauch, BTM-Konflikte
- Konflikte im Elternhaus/Freundeskreis/Schule

- Ausbildungsplatz-/Praktikumssuche
- Jobwechsel

Diese Hilfe- und Gesprächsbedarfe waren selten terminierbar und erforderten eine spontane fachliche Unterstützung. Anhand der Themenbereiche wird deutlich, dass die zu bearbeitenden Themen an Intensität zunehmen und die bisherige Personalbesetzung, eine Betreuungsperson pro Öffnungszeit, dem Bedarf nicht gerecht wird und fachlich bewertet somit nicht tragbar ist.

4.2 Gruppenangebote

Müslimittag und Kinderzeit

Zielgruppe 3. - 4. Schulklasse, verbindliche Anmeldung, zehn Kinder

Den Besuchenden der Kindergruppe war es möglich, in der Zeit vor der eigentlichen Kindergruppe am Müslimittag teilzunehmen (Eigenbeteiligung 15€ pro Kind/Jahr). Die Besuchenden konnten nach Schulschluss direkt in den FreiRaum kommen und ein Müsli in der Gemeinschaft zu sich nehmen. Somit blieb den Besuchenden und deren Eltern Zeit- und Organisationsdruck erspart und eine Teilnahme am darauffolgenden Angebot konnte erleichtert bzw. begünstigt werden. Ferner waren die Kinder an den organisatorischen Vorgängen (Obst schneiden, Tisch decken, aufräumen etc.) aktiv beteiligt und somit trug dieses Angebot zur Förderung ihrer Selbständigkeit bei.

Die kostenfreie Kinderzeit für eine feste Gruppe von zehn Kindern der 3.-4. Schuljahrgänge fand wöchentlich statt (ausgenommen Sommer- und Weihnachtsferien). Auf Grund einer partizipativen Planung der Termininhalte mit den Kindern ergaben sich zielgruppen- und bedarfsorientierte Angebote. Die Kindergruppe verbrachte ihre Zeit vorrangig mit gemeinsamen Spielen (Gruppenspiele, Gesellschaftsspiele) und kreativem Gestalten miteinander.

Nach den Sommerferien wurde die Anleitung der Kindergruppe von einer Erzieherauszubildenden zu Ausbildungswecken übernommen. Eine Begleitung des Angebots erfolgte dennoch durch eine hauptamtliche Mitarbeiterin des FreiRaum.

KreativRaum – pausierte vom 04/24 - 09/24

Zielgruppe ab 5. Schulklasse, ohne Anmeldung, kostenfrei

Einmal wöchentlich haben die Jugendlichen die Möglichkeit, in zwei Stunden kreative Trends auszuprobieren und im begleiteten Rahmen umzusetzen. Partizipativ werden Ideen aus der Lebenswelt der Jugendlichen aufgegriffen (z.B. TikTok-Trends). Dieses Angebot fand parallel zur Zeit der JUZ-Öffnung



statt, um niedrigschwellig Jugendliche zum kreativen Arbeiten zu motivieren, welche ansonsten nicht teilgenommen hätten.

Dieses Kreativangebot im JUZ am Montag musste jedoch auf Grund eines vorübergehenden Personalmangels für sechs Monate pausieren.

„BMX auf dem Skater“

Zielgruppe ab 5. Schulklasse, ohne Anmeldung, kostenfrei

Einmal wöchentlich für eine Stunde konnten Jugendliche unter Anleitung eines professionellen BMX-Trainers das BMX-Fahren erlernen. Das Angebot erweitert die sportliche Freizeitbeschäftigung der Jugend. Anzumerken ist, dass die Gemeinde auf Grund der engen Kooperation mit der Kreisvolkshochschule gGmbH deren BMX-Räder sowie Schutzkleidung kostenfrei nutzen durfte. Die Trainerkosten wurden seitens der Honorarmittel des FreiRaums gedeckt. Eine Begleitung des Angebots durch eine Mitarbeiterin des FreiRaums war dennoch notwendig.



Auch bei schlechten Wetterbedingungen fand das Angebot statt. Als Schlecht-Wetter-Alternative wurden die Ketten geölt, Reifen gewechselt etc. oder auch Videos mit verschiedenen Tricks namhafter BMX-Profis geschaut.

Als BMX „Special“ wurde regelmäßig innerhalb des Angebots ein sogenannter Airbag gemietet und auf dem Schulgelände beim FreiRaum aufgebaut. Kinder und Jugendliche konnten mit den BMX-Rädern und ihren Scootern eine Rampe hochfahren, in die Luft springen und auf einem weichen Luftkissen landen.



4.3 Ausflüge, Aktionstage, Projektwochen

Auf Grund des partizipativen Ansatzes entwickelten sich fortwährend Ausflugs- und Aktionswünsche, welche die Mitarbeitenden für die Besuchenden des JUZ dieses Jahr auf Grund des vorübergehenden Personalmangels nur bedingt umsetzen konnten. Herausfordernd bei Ausflügen und Aktionstagen erweist sich zunehmend die Unverbindlichkeit und Kurzfristigkeit der Teilnehmenden. Eine recht kurzfristige Planung und Umsetzung durch die Mitarbeitenden war somit erforderlich und lies sich im aktuellen Personalrahmen lediglich im stark reduzierten Umfang umsetzen. Herausfordernd gestalteten sich bei Ausflügen die Transferfahrten zum Ziel. Der öffentliche Nahverkehr war je nach Ausflugsziel nur bedingt nutzbar, so dass die Mitarbeiterinnen private PKWs mit den Jugendlichen nutzen mussten, Jugendliche den Transfer mit eigenen PKWs gewährleisten oder die Eltern unterstützen mussten. Einige Ausflugsideen konnten erneut nicht realisiert werden, da es an der Transfer-Möglichkeit scheiterte.

Ausflüge

- BMX Training: Skatehalle Oldenburg – Backyard e.V.
Mi., 31.01.24 15 - 20 Uhr | 13 Jugendliche | 10 - 17 Jahre



- Fußball Turnier: Soccerarena Rastede – ParkSport Rastede
Do., 01.02.24 13:30 - 18 Uhr | 15 Jugendliche | 10 - 17 Jahre



- Weihnachtsbowling: Bowlingcenter – Schulz Oldenburg
Mi., 27.11.24 16 - 21 Uhr | 8 Jugendliche | 16 - 24 Jahre



Aktionstage

- Girls Only (in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde)
Fr., 08.03.24 15 - 19 Uhr
- MovieNight Mo., 18.03.24 19 - 22 Uhr
- Late Night JUZ Mo., 25.03.24 19 - 23 Uhr
- Spätschichten im JUZ (Aktionsabende mit kreativen, spielerischen, kulinarischen Angeboten)
Mo., 24.06.24 18 - 23 Uhr | Mi., 02.10.24 16 - 22 Uhr
- Weihnachtsfeier Mi., 18.12.24 17 - 21 Uhr
- Turniere 3x Fifa, 2x Mario Kart, 1x Billard, 2x „ja-oder?“-Kartenspiel

Projektwochen

2024 konnten wieder einige Projektwochen durchgeführt werden, sowohl eigenständig als auch in Kooperation.

Projektwochen in Kooperation mit der KVHS

Seit 2019 finden jährlich Kooperationswochen mit der Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH (KVHS) statt. Diese Projektwochen wurden durch verschiedene Förderungen ermöglicht, die Projektbeantragung etc. lief über die KVHS. Die Kosten für die Spray- & BMX-Profis, das Material, den Transfer und die Verpflegung waren komplett abgedeckt. Die Teilnahme war für die Teilnehmenden folgerichtig kostenfrei. Pädagogisch begleitet wurden die Aktionswochen von den Mitarbeiterinnen des FreiRaums, ebenso erfolgte die Teilnehmendenakquise über den FreiRaum.

Street Style Wiefelstede 25. - 28.03.24 13:30 – 16:30 Uhr

Zielgruppe 12 - 18 Jahre, mit Anmeldung, kostenfrei, 15 Jugendliche

In dieser Woche wurden im FreiRaum viele Textilien designt: Hoodies, Shirts, Jutebeutel. Mit Graffitifarbe, verschiedenen Spraytechniken und selbst entworfenen geplotteten Stickern wurden eigene Unikate hergestellt. Die Teilnehmenden konnten

ihre Werke am Ende selbstverständlich behalten. Fachlich wurde dieses Angebot durch zwei professionelle Sprayer begleitet.



colourCAMP – Kinderladen Wiefelstede e.V. 15. - 19.07.24 10:00 – 16:30 Uhr

Zielgruppe 12 - 18 Jahre, mit Anmeldung, kostenfrei, 15 Jugendliche

In Zusammenarbeit mit dem Kinderladen Wiefelstede e.V. wurde die Garage des Vereins gestaltet, ganz nach dem Motto: „Von Kindern & Jugendlichen, für Kinder & Jugendliche“. Unter Anleitung haben die Teilnehmenden mit Sprayfarbe die graue Garagenwand im Innenhof gestaltet. Die Jugendlichen haben nach ihren Vorstellungen farblich designt. Ablauf der Woche: Ideensammlung, Übungswände besprayen, Vorbereitung der Wand (Grundierung, Abkleben etc.) und dann viel Geduld beim Sprayen. Entstanden ist eine farbenfrohe Wand zum Thema vier Welten: Safari, Blumenwiese, Unterwasser, Dschungel. Fachlich wurde dieses Angebot durch zwei professionelle Sprayer begleitet.



Street Art Movie Ammerland 08. - 12.07.24 09:30 – 16:30 Uhr

Zielgruppe 12 - 17 Jahre, mit Anmeldung, kostenfrei, 24 Jugendliche

Im Fokus dieser Woche stand kreatives Filmen und Fotografieren mit Skateboards und BMX. Gemeinsam mit dem Jugendtreff des Mehrgenerationenhaus CASA und dem Jugendtreff aus Rastede Villa Hartmann sind in dieser Woche verschiedene Skateparks angefahren worden:



2x Skatepark Kreyenbrück, Skatepark & Basketballplatz Wildeshausen, Sportgarten Pauliner Marsch, Skaterbahn Wiefelstede. Der Transfer der Teilnehmenden wurde durch die Mitarbeitenden der Jugendtreffs mittels angemieteter Kleinbusse durchgeführt. Fachlich wurde dieses Angebot durch eine Fotografin und zwei BMX-Trainer begleitet.

Street Art Movie Wiefelstede 29.07. - 01.08.24 13:30 – 16:30 Uhr

Zielgruppe 12 - 18 Jahre, mit Anmeldung, kostenfrei, 21 Jugendliche

Die nahegelegene Skaterbahn sowie die asphaltierte Freifläche des Schulhofes der Oberschule wurden genutzt um gekonnt Szenen des BMX-Fahrens zu filmen. Fachlich wurde dieses Angebot durch eine Fotografin und zwei BMX-Trainer begleitet.



Dieses Angebot konnte kurzfristig mit einem Vorlauf von 6 Tagen für den FreiRaum gewonnen werden. Es zeigte sich, dass die Kids auch in der sehr kurzen Anmeldephase erreicht und motiviert werden konnten. Dies lässt sich mit hoher Sicherheit darauf zurückführen, dass in Wiefelstede eine stetig wachsende Begeisterung für den BMX-Sport besteht.

Eigenständige Projektwoche

Street Style 14. - 18.10.24 10:30 – 16:30 Uhr

Zielgruppe 12 - 18 Jahre, mit Anmeldung, 5 € Eigenbeteiligung, 12 Jugendliche

Die Woche war geprägt von vielfältigen Aktionstagen:

Montag	Graffiti auf eigener Leinwand gestalten
Dienstag	Shirts gestalten
Mittwoch	Scooter & Skateboards designen für das JUZ
Donnerstag	BMX Workshop inkl. AirBag
Freitag	Ausflug Skateranlage Kreyenbrück

Fachlich wurde dieses Angebot durch zwei BMX-Trainer und Sprayer begleitet.



5. Netzwerkarbeit

Großer runder Tisch

Auf Grund der u.a. schwerwiegenden Themen der Jugendlichen, haben die Mitarbeiterinnen des FreiRaums an vier „runden Tischen“ zwecks Austauschs mit Netzwerkpartnern teilgenommen:

- Allgemeiner Sozialdienst des Landkreises Ammerland
- Jugendpflege der Gemeinde Rastede
- Polizeistation Rastede
- Schulsozialarbeit der KGS Rastede und OBS Wiefelstede
- Projektmitarbeitende verschiedener Projekte der Kreisvolkshochschule

Kleiner runder Tisch

Für eine intensive sozialraumorientierte Begleitung der Jugendlichen gab es kontinuierlich 14-tägige Treffen mit der Mitarbeiterin von KiJuStiA (Kinder & Jugend stärken im Ammerland) der Kreisvolkshochschule Ammerland sowie der Schulsozialarbeiterin der OBS Wiefelstede.

Ammerländer Jugendpflegen

Ein intensiver Austausch fand unter den verschiedenen Jugendpflegen sowie der Kreisjugendpflegerin des Ammerlands statt. Gemeinsame Fachtagungen, kollegiale Beratungen und situationsbezogener Austausch konnten umgesetzt werden. Insbesondere die Zusammenarbeit mit den Kolleg:innen aus der Jugendpflege der Gemeinde Rastede war hilfreich. Auf Grund der räumlichen Nähe überschneiden sich die Besucherkreise stark und gemeinsame Aktionen und Netzwerktreffen waren folgerichtig sinnvoll.

Gemeindeinterner Austausch

Ein situationsbezogener Austausch und eine Zusammenarbeit mit der Flüchtlingsbetreuung, dem Sozialamt und dem Familienservicebüro erwies sich auch wieder in diesem Jahr als gewinnbringend.

6. Ausblick

In Anbetracht der vielschichtigen Interessenslagen und Bedarfe der Besuchenden, wird eine Erweiterung des wöchentlichen Programmangebots für sinnvoll erachtet und soll daher angestrebt werden. Anzuführen sind u.a. geschlechtsspezifische Gruppenangebote. Grenzen sind diesem Anliegen jedoch durch die räumlichen Möglichkeiten gesetzt. Angebote, welche beispielsweise nicht parallel zur Jugendöffnung im Haus stattfinden können, bedeuten folgende Entscheidung: entweder niedrigschwellige JUZ-Öffnung oder geschlossenes Gruppenangebot. Um dem Bedarf der Jugendlichen daher annähernd gerecht zu werden, muss die Belegung des Hauses ab März 2025 ausschließlich für Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit beziehungsweise der Zielgruppe „Kinder und Jugendliche“ vorbehalten sein. Angebote für Erwachsene werden in vergleichbare Zeiten ins Mehrgenerationenhaus CASA verlegt. Die somit gewonnenen räumlichen Zeitfenster im FreiRaum werden für die bedarfsorientierte Angebotserweiterung für Kinder und Jugendlichen benötigt.

Die aktuelle Philosophie des FreiRaums soll in seinem Grundsatz weiterhin Bestand haben. Die Aktionen, Ausflüge und Projekte entwickeln sich partizipativ auf Grund der Interessens- und Bedarfslage der Besuchenden und sind folglich nur bedingt am Jahresanfang vollumfänglich planbar. Einschränkungen wird es auch hier sicherlich durch die Transferfahrten zu den Ausflugszielen geben.

Ergänzend zur „Jahresplanung 2025 des Fachdienstes Generationen und Ehrenamt“ ist die von den Jugendlichen gewünschte - und unsererseits seit mehreren Jahren sehr befürwortete - feste Hallenzeit in der benachbarten Sporthalle hervorzuheben. Leider sind keine passenden freien Hallenzeiten in den nahegelegenen Turnhallen vakant. Dem Bedarf nach Bewegung und Körperlichkeit bei den Jugendlichen kann man innerhalb der Räumlichkeiten des FreiRaums nicht gerecht werden. Sinnvoll ist eine feste Hallenzeit parallel zu klassischen JUZ-Zeiten, um niedrigschwellige Bewegungs- und Sportangebote vorzuhalten, insbesondere für Jugendliche, die nicht in Sportvereinen eingebunden sind. Dieses Jahr konnte beispielsweise ein Angebot auf Grund fehlender Räumlichkeiten nicht stattfinden. Auf ehrenamtlicher Basis wäre es

ansonsten möglich gewesen, für die Jugendlichen kostenfrei Kung Fu-Training anzubieten.

Langfristig betrachtet, wäre es wünschenswert, die räumlichen Bedingungen zu prüfen und diese dem Bedarf der Besuchenden gegenüberzustellen, abzugleichen und zu bewerten.

7. Anhang

Öffnungsplan FreiRaum, Stand 11/2024

  ÖFFNUNGSPLAN FreiRaum Wiefelstede Am Breeden 7a 26215 Wiefelstede 04402 919855 freiraum@wiefelstede.de 0174 313998 Maren 0152 03956722 Merit   FreiRaumWiefelstede					
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
11:25 - 11:55 <u>Schülertreff OBS</u> 9.+10. Klassen 15:00 - 20:00 <u>Jugendtreff</u> ab 5. Klasse 16:00 - 18:00 <u>Kreativraum</u> ab 5. Klasse	11:25 - 11:55 <u>Schülertreff OBS</u> 9.+10. Klassen 14:00 - 16:00 Neue Medien Selbsthilfegruppe für Senior*innen 16:00 - 19:00 <u>Jugendtreff</u> ab 5. Klasse 20:00 - 21:30 Rauschfrei Selbsthilfegruppe	11:25 - 11:55 <u>Schülertreff OBS</u> 9.+10. Klassen 12:45 - 14:00 <u>Müli Mittag</u> 3. und 4. Klasse 14:00 - 15:30 <u>Kindertreff</u> 3. und 4. Klasse 15:30 - 20:00 <u>Jugendtreff</u> ab 5. Klasse 16:00 - 17:00 <u>BMX aufm Skater</u> ab 5. Klasse	11:25 - 11:55 <u>Schülertreff OBS</u> 9.+10. Klassen 15:30 - 17:30 Ü 60 - Plattenkiste 2. & 4. Donnerstag im Monat 16:00 - 18:00 Ehrenamt-Treffen mit dem Flüchtlingshelfer 1. Donnerstag im Monat 18:00 - 20:00 Ehrenamt-Treffen mit der Gemeinde 1. Donnerstag im Quartal	15:00 - 19:00 <u>Jugendtreff</u> ab 5. Klasse 	15:30 - 17:00 Frauengruppe Anmeldung über KVHS: 0172 7021693 3. Samstag im Monat Sonntag 15:00-18:30 <u>Jugendtreff</u> ab 5. Klasse
  ÖFFNUNGSPLAN FreiRaum Wiefelstede Am Breeden 7a 26215 Wiefelstede 04402 919855 freiraum@wiefelstede.de 0174 313998 Maren 0152 03956722 Merit   FreiRaumWiefelstede Angebote für Kinder & Jugendliche Angebote für Erwachsene					

„DER **FreiRaum** IN WIEFELSTEDE IST EINE TOLLE EINRICHTUNG“

Merlin Konopka ist von seinem Einsatz als Bufdi begeistert und nimmt viel fürs Leben mit

ww **Wiefelstede**. Endlich hat jetzt auch der FreiRaum in Wiefelstede, wie das Mehrgenerationenhaus in Metjendorf bereits schon seit langem, seinen ersten Bufdi. Gemeint ist damit der Bundesfreiwilligendienstler, für den sich Menschen jeden Alters bewerben können. Sich außerhalb von Beruf und Schule für das Allgemeinwohl zu engagieren – im sozialen, ökologischen und kulturellen Bereich oder im Bereich des Sports, der Integration sowie im Zivil- und Katastrophenschutz, das bietet der Bundesfreiwilligendienst (BFD).



Der Bundesfreiwilligendienstler Merlin Konopka fühlt sich im Wiefelsteder FreiRaum wohl. Jugendpflegerin Maren Meyer ist von ihrem Schützling begeistert. Foto: Wolfgang Wittig

Die Schulzeit war nicht immer glücklich verlaufen. Oftmals war Merlin Ziel von Mobbingattacken und auch mit psychischen Problemen behaftet. Deswegen war für den jungen Wiefelsteder nach der zehnten Klasse mit der Schule Schluss. Nach dem Realschulabschluss, den er an der KGS Rastede absolviert hat, war sich der 18-Jährige nicht schlüssig, wie sein weiterer Lebensweg aussehen könnte. „Eigentlich hatte ich mir vorgenommen, auf keinen Fall einen Beruf im sozialen Bereich anzusteuern“ erzählt Merlin Konopka im Gespräch mit dem „**Wiefelsteder**“. „So habe ich mir zunächst erstmal Minijobs gesucht, um Geld zu verdienen. Da ich einen großen Teil meiner Freizeit im FreiRaum, während aber auch nach der Schulzeit, verbracht habe, habe ich auch die in den Ferien angebotenen Reisen in den Harz, nach Schwerin und Kiel mitgemacht. Während dieser Fahrten habe ich davon erfahren, dass im Metjendorfer Casa schon seit Jahren Bundesfreiwilligendienstler arbeiten. Das hat mich interessiert und ich habe mich bei der Gemeinde für das Jugendhaus FreiRaum beworben. Mittlerweile sind es schon sechs Monate, die der Freiwilligendienstler frischen Wind in den Frei-

Raum gebracht hat. Einzig das Taschengeld von 350 Euro, das die Gemeinde zahlt, findet Merlin schon ein wenig dürftig. Vor allem, wenn man weiß, dass in anderen Gemeinden mehr bezahlt wird.

„Merlin hat sehr viele Ideen in den FreiRaum eingebracht und wird von den Jugendlichen auch super akzeptiert“, sagt die Jugendpflegerin Maren Meyer, die zusammen mit Hanna Pilawa für das Jugendhaus zuständig ist. „Auch hat er einen ganz besonderen Blick ins Haus gebracht. Er hat Dinge erkannt, die man verändern oder verbessern könnte. Ich werde sehr traurig sein, wenn sein Jahr vorbei ist.“

Als kurz vor Weihnachten 2022 nach einem Einbruch in den FreiRaum etliche Veränderungen bzw. Umgestaltungen im Haus anstanden, hat Merlin viele gute Ideen mit eingebracht. Unter anderem hat er im neuen Gaming Room eine LED-Beleuchtung installiert, der bei den Jugendlichen viel Begeisterung entfachte. Beim Organisieren von Turnieren, wie zum Beispiel dem FIFA-Turnier oder dem Mario Kart Video-Spiel, hat der Bufdi echtes Talent bewiesen. Verantwortung wurde ihm auch übertragen, indem er für den Einkauf des Kiosks ebenso zuständig ist, wie für den Verkauf, der täglich stattfindet.

Mittlerweile weiß Merlin Konopka auch, wie seine berufliche Zukunft aussehen könnte. Der Wiefelsteder wird nach dem Bundesfreiwilligendienst, der am 31. August dieses Jahres endet, in Brandenburg ein berufsvorbereitendes Jahr im Bereich Tischler beginnen. „Arbeiten mit Holz hat mir schon immer Spaß gemacht. Viele der Möbel in meinem Zimmer zuhause habe ich selber gebaut.“ Im Rückblick auf das erste Jahr stellt Merlin Konopka fest, dass die Entscheidung, ein Jahr Freiwilligendienst anzutreten, genau die richtige Entscheidung gewesen ist: „Ich war zwar schon viele Jahre als Schüler vorher immer wieder im FreiRaum gewesen und habe die Angebote, besonders in den Ferien und die Möglichkeiten an Spielen, Kreativität oder einfach zur Entspannung, sehr gerne angenommen. Auch, dass man, wenn man private Probleme hat, hier sehr gut aufgehoben ist, akzeptiert wird und auch von den Jugendpflegern gute Ratschläge und Hilfe bekommt. Jetzt habe ich alles von der anderen Seite gesehen und kann nur sagen, hier wird eine tolle Arbeit geleistet. Ich habe gelernt, die vorgegebene Zeit zu arbeiten, zuverlässig zu sein und vor allem auch Verantwortung zu übernehmen.“

Zum 1. September 2024 wird die Stelle wieder frei. Bewerbungen nimmt die Gemeinde Wiefelstede gerne entgegen.

Zahlreiche junge Besucher nutzen „Freiraum“

JUGENDARBEIT Pädagogin freut sich über Zulauf in Wiefelstede – Einrichtung stößt aber auch an Grenzen

VON SABRINA HOLTHAUS

WIEFELSTEDE – „Wir Erwachsenen haben unser Wohnzimmer, die Jugendlichen haben ihren Freiraum“, sagt Sozialarbeiterin Maren-Isabell Meyer von der Jugendpflege Wiefelstede. Zusammen mit Liam Peters – der als Honorarkraft mit anpackt – begleitet sie in dem Jugendzentrum (Am Breeden 7a) Jugendliche bei ihrer Entwicklung, veranstaltet mit ihnen Ausflüge und schenkt ein offenes Ohr.

Dabei haben die Jugendlichen die Möglichkeit, ihr Zentrum mitzugestalten. Die letzte Erweiterung war ein Gaming-Raum, in dem gemeinsam Videospiele gespielt werden können.

Vierfältiges Angebot

Die Türen des Freiraums stehen mehrmals pro Woche für die Jugendlichen ab der fünften Klasse offen. Der offene Raum bietet Kicker- und Billardtisch, viele Sitzmöglichkeiten und eine Küche. Über eine Anlage spielt im Hintergrund Musik. Das Angebot ist vielfältig: Vom gemeinsamen Kochen über kreative Angebote und Kartenspielduelle zu einem wöchentlichen BMX-Training.



Der „Freiraum“ Wiefelstede ist für die Jugendlichen ein wichtiger Treffpunkt und Rückzugsort (von links): Amelle Saathoff, Liam Peters, Tomke Niemeyer, Maren-Isabell Meyer und Alexander Wölbern.

„Es gibt viele tolle Aktionen“, sagt die Jugendliche Tomke Niemeyer, die jede Woche auf dem BMX-Tricks und Sprünge trainiert.

Für viele der Jugendlichen gehöre der Besuch im Freiraum zu ihrem Alltag dazu, sie kommen wöchentlich oder

sogar täglich vorbei. „Es ist ein Rückzugsort. Wir können hier Abstand von Zuhause bekommen und können mit Maren und Liam über das sprechen, was uns beschäftigt“, sagt Amelle Saathoff. Der 15-jährige gefallen besonders die Stimmung und der Kontakt

Hoffen auf Unterstützung

Sie ist mit ihrer Sympathie für den Ort nicht alleine. An manchen Tagen besuchen bis

ÖFFNUNGSPLAN DES FREIRAUMS:

Der offene Jugendtreff für alle ab der fünften Klasse hat am Montag von 15 bis 19 Uhr, am Dienstag von 16 bis 19 Uhr, am Mittwoch von 16 bis 20 Uhr und am Sonntag von 16.30 Uhr bis 20 Uhr geöffnet, sowie jeden zweiten Freitag von 15 bis 19 Uhr. Jeweils ab 18

Uhr ist der Jugendtreff den Jugendlichen ab der siebten Klasse vorbehalten.

Zusätzliche Angebote gibt es mit dem Kreativraum am Montag von 15.30 bis 17.30 Uhr und dem BMX-Training am Mittwoch von 16 bis 17 Uhr.

zu 40 Jugendliche an einem Tag das Jugendzentrum. Der Bedarf sei über die Jahre deutlich gewachsen. Dabei sind die Besucher vielfältig: Sowohl im Alter, Geschlecht als auch in Schulformen und Herkunft. Meyer freut sich über den Zulauf, bemerke aber auch, dass sie räumlich und personell an Grenzen stoßen. „Wenn so viele hier sind, wird es schon eng“, sagt Meyer. Unter den Jugendlichen komme häufig der Wunsch nach einem zusätzlichen Raum auf, in dem sie sich in Ruhe zurückziehen können, sowie einem Außenbereich, in dem nachhaltige Gartenprojekte angegangen werden können. Meyer hofft hier auf die Unterstützung der Gemeinde, damit das Jugendzentrum weiter wachsen kann.

All die Angebote mit einem zweiköpfigen Team zu stemmen, sei zudem eine Herausforderung. „Es ist wirklich schwierig. Wir haben in den vergangenen Jahren auch viele Ausflüge mit den Jugendlichen gemacht, das kommt aktuell einfach zu kurz“, sagt Meyer. Dabei ging es zum Beispiel nach Oldenburg für eine Shoppingtour mit Kinobesuch, zum Erdbeerpflücken oder zum Bowlen. Im Oktober komme eine zweite Fachkraft dazu. Doch mit den steigenden Besucherzahlen werde auch der Bedarf in Zukunft weiter zunehmen, vermutet Meyer. „Wir wollen dem Bedarf der Jugendlichen gerecht werden und sie auf dem Weg zu Verständnis, Akzeptanz und Demokratie im Zusammenleben begleiten.“



JUNGE GRAFFITI-KÜNSTLER PIMPEN GARAGE AUF

Kleine Ferienpassaktion sorgt für tolles Ergebnis beim Wiefelsteder Kinderladen

ww **Wiefelstede.** Farben gestalten das Leben schöner und auch Gebäude gewinnen an Optik, wenn Bilder und Ornamente diese verzieren. Das dachten sich auch Petra Schelper und ihre Mitarbeiterinnen vom Kinderladen in der August-Hinrichs-Straße. Die Wand der Garage im hinteren Bereich sorgte immer für einen tristen Anblick. Auf dem Hinterhof sollen demnächst auch Draußenspielzeuge angeboten werden. Da würde ein wenig Farbe alles etwas aufpeppen. Petra Schelper nahm Kontakt mit Maren Meyer vom FreiRaum auf und es bedurfte nur wenig Aufwand und schon konnte der Graffiti-Künstler Christian Hermann, mit dem bereits viele Projekte durchgeführt worden waren, gewonnen werden.



15 junge Kreativkünstler

Die Kreisvolkshochschule Ammerland, die ebenfalls etliche Projekte in Wiefelstede und Metjendorf gefördert hatte, wurde mit ins Boot geholt. Die ganze Aktion läuft unter der Förderung „Kultur macht stark“ und wird gefördert vom Bündnis für Bildung vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Das Projekt kommt durch die Koordination mit der KVHS zustande. Der Dank vom Kinderladen geht dabei auch an den Vermieter des Objektes, der sich sofort mit der Gestaltung der Garagenwand einverstanden erklärte. Die insgesamt 15 Kinder und Jugendlichen im Alter von neun bis 19 Jahren wurden über die Ferienpassaktion bzw. über Nachfrage im FreiRaum für das Projekt „Kinderladen“ gewonnen.

Garage mit tollen Motiven

Mit großem Eifer und viel Kreativität ging es schließlich eine Woche lang ans Werk. Christian Hermann führte die jungen Künstler in ihre Arbeit ein, fragte nach Motiven und ließ die Jungen und Mädchen dann mit Spraydose, Mundschutz und viel Eifer an ihre Arbeit. Als Motive wurden zuvor vier Weltbilder ausgesucht. Nun sorgt die Garagenwand mit Motiven einer Blumenwiese, einer Safari, einer Unterwasserwelt und einem Dschungel für einen tollen Anblick.



Am Ende der Fünftageswoche hatten die Mitarbeiterinnen vom Kinderladen ihre Künstlerinnen und Künstler als Dank zu einem kleinen Grillfest eingeladen.

DOPPELTE VERSTÄRKUNG IM FREIRAUM

Sozialpädagogin und BuFDi bringen frischen Wind in das Jugendhaus

ww **Wiefelstede.** Wer einen Blick auf die Homepage der Gemeinde Wiefelstede wirft, erfährt, dass die Jugendpflege zuständig ist für die außerschulischen Bildungs- und Freizeitangebote der Kommune für Kinder und Jugendliche. Hier werden u.a. angeboten: Kinder-, Jugend- und Familienfreizeiten, die Ferienpassaktion in den Sommerferien, einzelne Projekte zu verschiedenen Themenbereichen, Theaterfahrten für Kinder und kreative Gruppenarbeit.



Merit Kujawa ergänzt das FreiRaum-Team

Nach dem Weggang von Hanna Pilawa, die sich beruflich nach Bremerhaven verändert hat, freut sich Merit Kujawa, die sich auf die ausgeschriebene Stelle beworben hat und seit dem 1. Oktober in der Jugendpflege der Gemeinde Wiefelstede tätig ist. Die Metjendorferin hat in Vechta das Fach Soziale Arbeit studiert und hat danach ein Berufsanererkennungsjahr in einer Wohngruppe durchlaufen. Die 23-Jährige wird, zusammen mit

Maren Meyer, den Jugendtreff in Wiefelstede betreuen. Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat Merit Kujawa vor ihrer Anstellung gemacht, indem sie ein Jahr in einem Kindergarten und auch im Casa Metjendorf gearbeitet hat. Maren Meyer weiß

die Arbeit ihrer neuen Kollegin zu schätzen: „Wir ergänzen uns top. Ich bin dankbar, dass Merit jetzt unser Team verstärkt. Und was wichtig ist, ist dass wir die Kinder und Jugendlichen vom Typ her unterschiedlich ansprechen.“ Und Merit Kujawa ergänzt: „Ich möchte natürlich auch neue Ideen mit in den FreiRaum einbringen.“

Liam mit kreativen Ideen

Weitere Unterstützung, zumindest für ein Jahr, bekommen die beiden Jugendpflegerinnen durch Liam Peters. Der 23-Jährige Wiefelsteder unterstützt das Team vom 1. September 2024 bis zum 30. August 2025 als BuFDi. Gemeint ist damit der Bundesfreiwilligendienst, für den sich Menschen jeden Alters bewerben können. Sich außerhalb von Beruf und Schule für das Allgemeinwohl zu engagieren – im sozialen, ökologischen und kulturellen Bereich oder im Bereich des Sports, der Integration sowie im Zivil- und Katastrophenschutz

das bietet der Bundesfreiwilligendienst (BFD). Liam kennt den FreiRaum schon sehr lange. Während seiner Schulzeit hat er hier oft an Aktionen teilgenommen. Aber auch als Ferienbetreuer und als Honorarkraft war er schon dabei. „Ich arbeite sehr gerne mit Menschen und hier ganz besonders mit Kindern und Jugendlichen zusammen“, erzählt Liam.



Fotos: Wolfgang Wittig

Als eine seiner ersten Aktionen im FreiRaum hat der BuFDi einen speziellen Tischkicker angeschafft. Durch sein Verhandlungsgeschick mit dem Hersteller des Kicker konnte er den Preis drücken, so dass die Kosten ohne einen Antrag auf Investition von der Gemeinde übernommen werden konnten. Auch eine selbst entwickelte Kartenspielidee, die von den Jugendlichen mit Begeisterung aufgenommen wurde, geht auf die Kreativität von Liam Peters zurück. „Ich finde es bewundernswert, wie Liam seine Begeisterung auf die Kinder hier im FreiRaum übertragen kann“, freut sich Maren Meyer auf die aktuelle Verstärkung im Team.